

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 97.

Samstag den 22. August

1846.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(A u s w a n d e r u n g.)

Der Bäckergefelle

Georg Holl

von Unterböbingen

ist nach Wien ausgewandert, und hat auf Jahresfrist die verfassungsmäßige Bürgschaft gestellt.

Am 19. August 1846.

Königl. Oberamt.

Für den beurl. D. Amtmann:

Act. **Kohn.**

G m ü n d.

(A u f f o r d e r u n g.)

Der Schneidergefelle **Johann**

Nepomuk Bohl von Gmünd ist wegen wiederholten Bettels in Untersuchung zu ziehen, sein Aufenthaltsort aber nicht bekannt.

Es wird deshalb derselbe aufgefordert, entweder unverweilt bei der unterzeichneten Behörde sich zu stellen oder seinen dermaligen Aufenthaltsort anzuzeigen; widrigenfalls er mit Steckbriefen verfolgt werden würde.

Die Polizei-Behörden, in deren Bezirk Bohl sich befinden sollte, werden ersucht, dieß demselben zu eröffnen.

Den 20. August 1846.

Königl. Oberamt.

Für den beurl. D. Amtmann:

Act. **Kohn.**

Floß-Inspektion Welzheim.

(Floßholz-Beifuhr-Accord.)

Da die unterm 13. und 14. August d. J. abgeschlossene Floß-Beifuhr-Accorde die hohe Genehmigung nicht erhalten haben, so

wird die unterzeichnete Stelle am

Freitag den 28. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Lorch einen wiederholten Accord über die Beifuhr von 1,042 3/4 Klafter aus den Staats-Waldungen Wezler, Schwarzwäldle und Staffelgehren an den Walkersbach, und am

Samstag den 29. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Försters-Wohnung in Welzheim einen Accord über die Beifuhr von 1,475 1/2 Klstr. aus den Staats-Waldungen der Reviere Kaisersbach und Gschwend an den Ebnisee und Rieß abschließen.

Die Ortsvorstände werden daher gebeten, diese Verhandlungen ihren Ortsangehörigen rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 19. August 1846.

K. Floß-Inspektion.

G m ü n d.

Da die Brandschadens-Steuer im Laufe des künftigen Monats zur Hälfte abgeliefert werden sollte, so werden die Gebäude-Besitzer aufgefordert, ihre dießfalligen Schuldigkeiten, à 8 kr. per 100 fl. Gebäude-Anschlag,

binnen 8 Tagen unverzüglich zur Stadtpflege einzuzahlen, indem nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen un-nachlässlich Exekution erfolgen müßte.

Den 18. August 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

B u r g h o l z.

(D a n k s a g u n g.)

Die gebührende vollste Anerkennung der unverweilt kräftigen Hilfe der Nachbar-Gemeinden bei hiesigem Brande durch Blitzstrahl wird hiemit an den Tag gelegt.

Daß aber der wüthenden Flamme der erste und wirksamste Einhalt durch augenblicklich umsichtige Vortehr und Leitung **aus Welzheim** mit äußerster Anstrengung — unter Gottes Beistande — gethan worden ist, verdient ausgezeichnete Erwähnung.

Den 18. August 1846.

Im Namen der Gesammt-

Gemeinde Pfalbronn:

Schultheiß **Voß.**

R ö t h e n b e r g,

Gemeinde-Bezirks Untergröningen.

(Bierbrauerei- und Gutsverkauf.)

Aus der Gantmasse des Jg. Jakob Sautter, Bauers und Bierbrauers von Rötthenberg, werden am

Montag den 14. Septbr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, nachstehende Realitäten im öffentlichen Aufstreiche verkauft:

A. G e b ä u d e:

1 neu-erbautes, vorne 2 hinten 1 stockigtes Wohnhaus, 50' lang, 32' breit, worunter 1 Felsenkeller,

Brand-V-Anschl. 900 fl.

1 Scheuer neben dem Wohnhaus,

Brand-V-Anschl. 200 fl.

1 Bierbrauerei u. Branntwein-Brennerei dem Wohnhause gegenüber, Brand-V-Anschl. 300 fl.

Zu den Gebäulichkeiten gehört:

- 1) Alles, was Band u. Nagel hält, und
- 2) die Brauerei-Werkzeuge und Geschirre, sowie die Branntwein-Brenn-Apparate. (Die vorhandene Fahrniß wird nach dem Verkaufe der Liegenschaft ebenfalls verkauft werden.)

B. F e l d g ü t e r :

10 ¹ / ₈ Mrg.	22,4	Äcker,
9 ² / ₈ "	12,8	Wiesen,
10 ² / ₈ "	45,8	Wald,
—	3,1	Gemüse-Gärten,
1 ¹ / ₈ "	15,0	Viehweid,
zus. tar. pro —		3,065 fl.

Gebäulichkeiten und Güter sind in gutem Stande erhalten; die Bierbrauerei aber ist persönliches Recht. Die Aufstreichs-Verhandlung wird in Röhrenberg stattfinden, und es kann die Bezahlung des Kaufschillings in Zielern geschehen.

Die Liebhaber werden unter den gewöhnlichen Voraussetzungen — nämlich Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen — zur Verhandlung eingeladen.

Mit dem provisorischen Güterpfleger Gemeinderath Wüst in Untergröningen kann nach Artikel 55. letz. Abs. des Exec.-Ges. täglich ein vorläufiger Kauf geschlossen werden.

Untergröningen, 14. Aug. 1846.
D. A. Gaildorf,

Gemeinderath.

R e i c h e n b e r g,
D. A. Backnang.
(Wiederholter Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf.)

Nachdem die Schildwirthschaft zum Dschen dahier mit der zugehörigen Liegenschaft bei dem unterm



10./12. d. M. stattgehabten Auf-

streichs-Verkauf um einen Preis angekauft worden ist, dem die waisengerichtliche Ratification noch nicht ertheilt werden konnte, so wurde ein nochmaliger Aufstreichs-Verkauf auf

Dienstag den 25. d. Mts., angeordnet. Es werden deshalb etwaige Liebhaber hiezu auf

Nachmittags 2 Uhr, in das Dschenwirthshaus hieher eingeladen.

Was den Umfang dieser Wirthschaft betrifft, so wird sich im Allgemeinen auf die für den frühern Verkauf in allen öffentl. Blättern erlassene Beschreibung bezogen und für den neuerdings angeordneten Verkauf nur noch bemerkt, daß die Güter insgesammt angekauft sind, daß aber dem Liebhaber zur Wirthschaft allein immer noch freigestellt ist, von den angekauften Gütern diejenigen Grundstücke auszuwählen, welche er etwa zur Wirthschaft noch erwerben wollte.

Da außerdem die Zusage des Kaufs der Grundstücke einzig auf den Ankauf der Wirthschaft ausgesetzt worden ist, so vermag man gleichwohl dem Käufer der Letzteren noch sämtliche Güter mit in den Kauf zu geben; auch ist Vorsorge getroffen, daß die zur Wirthschaft unumgänglich nothwendigen Geräthschaften, wie z. B. Fässer und dergl., nach Umständen auch erst am 25. d. M. definitiv abgegeben werden.

Reichenberg, 15. August 1846.

W a i s e n g e r i c h t.
Vorf. Molt.

H o r n.

(Geld auszuleihen.)

Bei der Stiftungspfleg dahier sind bis Martini d. J. gegen gesetzliche Sicherheit zu 4¹/₂ Procent — 290 fl. zu erheben, und wird bemerkt, daß bei pünktlicher Einhaltung des Zinses das Capital als Grundstock stehen bleiben kann.

Am 9. August 1846.

Stiftungspfleger
Sachsenmeier.

G m ü n d.

50 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung bei der Goldschmieds-Zinnung sogleich zu erheben.

Oberzunftmeister
Jg. Bez.

G m ü n d.

(Geld auszuleihen.)

200 fl. Pflleggeld sind gegen gerichtliche Versicherung sogleich zu erheben bei

Eg. Eisele, Radler.

S e r l i k o f e n.

(Geld auszuleihen.)

Auf den 1. Oktober d. J. können gegen gesetzliche Versicherung 212 fl. Pflleggeld erhoben werden bei

Alexander Bader,
Pfleger.

Z i m m e r n,

Schultheißerei Oberböbingen.

100 fl. Pflleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit und 4¹/₂ Procent Verzinsung sogleich zu erheben bei

Gemeindepfleger Sturm,
Pfleger.

Vermischte Anzeigen.

+ **D a n k s a g u n g.**

Für die Güte und Theilnahme, welche mir und meiner verstorbenen Frau während ihrem Krankenlager erwiesen wurde, und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagt herzlichen Dank

Gmünd den 20. August 1846.

Waldschütz Hager,
mit seinen sieben Kindern.

General-Versammlung der Privat-Kranken-Kasse der Gold-, Silber-, Semilor-Arbeiter und Graveurs dahier.

Gemäß der Statuten des Vereins findet heute, Samstag den 22. d. M., Abends 8 Uhr, General-Versammlung im Gasthaus zum Haafen statt, wobei die 2te halbjährige Rechnung abgelegt und zur Wahl des Vorstandes und neuer Ausschuss-Mitglieder geschritten wird, sowie auch Gegenstände, den Verein betreffend, welche theils vom Ausschuss, theils von den Mitgliedern zur Sprache kommen können, berathen werden.

Hiezu werden die verehrlichen Mitglieder, Prinzipale und Gönner des Vereins, welche sich bereits durch milde Beiträge theilhaftig oder noch theilhaftig wollen, freundlichst eingeladen.

Gmünd, 22. August 1846.

Der Vorstand: R. Vogt.

G m ü n d.

Vor einigen Tagen wurden im Schießthal ein Paar bereits noch neue lederne Kinderschuhe gefunden. Der Eigenthümer kann solche gegen Einrückungs-Gebühr abholen bei

Walbschütz Hager.

W e i s s e n s t e i n.



Am Freitag den 14. ds. Mts. ist mir ein Jagdhund mittlerer Größe (ungefähr 2 Fuß hoch und 3' lang), glatthaarig, von gelblich-rother Farbe, mit langer Ruthe und starkem Behänge, entlaufen.

Wer mir denselben zurückbringt, erhält 2 Kronenthaler.

Den 15. August 1846.

Barbilkon.
Nf.

G m ü n d.

(Verkauf eines Wiesen- und Baumguts ic.)

Unterzeichnete haben sich entschlossen, ihr Wiesen- u. Baumgut mit Küche- und Blumen-Garten nebst Brunnen, Wohnhaus, Holzstall, und andere Gemächlichkeiten und Gerechtfame, im Meß haltend: 7²/₈ Morgen 11 Rthn., Gebäul. 7 Rthn. — Mittwoch den 26. August l. J., Abends 5 Uhr,

im Gasthof zu den drei Mohren dahier im Aufstreich zu verkaufen.

Kauflustige werden höflich eingeladen, der Verhandlung anzuwohnen.

Kaufm. Bichler Wildanger's Relikten.

G m ü n d.

(H o p f e n - V e r k a u f.)

Unterzeichneter ist Willens, den heurigen Hopfen-Ertrag von 400 Stangen, auf dem Höfle befindlich, am Stocke zu verkaufen. Kaufs-Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit

Josef Rudolph
in der Lebergasse.

G m ü n d.

Vorzüglicher Wein, das Jmi zu 3 fl. 30 kr., ist zu haben bei Conditor Holz.

G m ü n d.

Mehrere Wagen ganz guten Rühdung hat zu verkaufen Müller, Wagnermeister.

G m ü n d.

Einen neuen zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen — es wird auch ein alter daran genommen —

Müller, Wagnermeister

G m ü n d.

Ein Bernerwägle mit eisernen Achsen ist dem Verkaufe ausgesetzt bei

Ignaz Eisele,
Schmiedmeister in der Rinderbachergasse.

D u r l a n g e n.

(H o l z - V e r k a u f.)

350 Stück tannene Sägblocke habe ich in dem sogenannten Rothwald bei Thanau zu verkaufen. Liebhaber können sie täglich einsehen und einen Kauf im Ganzen oder stückweise mit mir abschließen. Krämer Disam.

G m ü n d.

Ein 4sitziges Werkbrett wird zu kaufen gesucht; von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Eine gewandte Goldschleiferin kann sogleich eintreten; bei Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein hiesiger Schreiner-Meister nimmt einen wohlherzogenen jungen Menschen in die Lehre, der sogleich eintreten könnte. Nähere Auskunft gibt

die Redaktion.

G m ü n d.

Der mittlere Stock meines Hauses, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Gelassen, ist bis Martini zu vermieten; auch ist für einen ledigen Herrn ein Zimmer abzugeben, mit oder ohne Möbel.

Lorenz Kaufcher.

G m ü n d.

Mein oberes Logis habe ich bis Martini zu vermieten. Dasselbe besteht in 1 Stube, 2 Kammern, Küche, und Keller; auf Verlangen kann auch Stallung, Remise und großer Platz zu Aufbewahrung von Futier dazu gegeben werden.

Gottfried Beiswinger,
Schuhmacher,
auf dem Thürlsteeg.

G m ü n d.

Für eine kleine Familie ist ein angenehmes Logis in der Schmidgasse zu vermieten. Näheres sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Janitscharia.

Morgen, Sonntag den 23. August gibt die Janitscharia bei günstiger Witterung eine große musikalische Unterhaltung im Maier'schen Garten — zu Gunsten der durch Gewitter und Hagel Beschädigten.

Anfang 3¹/₂ Uhr.

Entrée nach Belieben.

H o h e n s t a d t.

Am Bartholomäi-Feiertag den 24. d. Mts.,

bei günstiger Witterung

Wassersfinger

Berg - Musik

im Schloßgarten.

Anfang 2 Uhr.

* * *

G m ü n d.

Nächsten Montag, als am



Bartholomäi-Feiertag findet

auf der Wilhelmshöhe Tanz-Unterhaltung mit Artillerie-Musik statt.

Wozu höflichst einladet

Burr,

zum schwarzen Ochsen.

G m ü n d.



Bei Unterzeichnetem ist

nächsten Montag, am Bartholomäi-Feiertag, Trompeter-Musik, und schenkt derselbe von da an den vormjährigen Wein zu 6 kr. per Schoppen.

Schöllhammer zum Hecht.

S m ü n d.

Da mein zweiter Tanz-Cours, wie früher angezeigt, mit dem 20. d. M. begonnen hat; so lade ich besonders Solche, welche Lust hätten, Française und Ecossaise zu erlernen, ein, sich längstens bis nächsten Montag den 24. d. M. bei mir zu melden.

Marie Wiedmann,
Tanzlehrerin,
logirt im Gasthaus zum Hecht.

A l f d o r f.
(**R e g e l s c h i e b e n.**)



nächsten Sonntag, den 23. ds.

Unterzeichneter wird

Mts., bei allenfalls ungünstiger Witterung aber am darauffolgenden Bartholomäi-Feiertage, ein **R e g e l s c h i e b e n** abhalten, wobei folgende Gewinne, in Flachs bestehend, vorkommen:

- | | |
|------------|---------|
| 1. Gewinn: | 10 Pfd. |
| 2. " | 8 " |
| 3. " | 6 " |
| 4. " | 4 " |
| 5. " | 2 " |
| 6. " | 1 " |

Bemerkt wird hiebei, daß dieser Flachs nach Hohenheimer Weise (auf der Wasserrosie) zubereitet wurde, und wer keinen Flachs sich wünscht, erhält für je 1 Pfd. 40 fr.

Hiezu ladet ergebenst ein
Rosenwirth Vogt.

Theater in Smünd.

Sonntag den 23. August:

F i e s l i,

das Schweizermädchen,

oder:

Das Alpenröslein, das Patent u. der Shawl.

Schauspiel in 3 Acten (nach einer Erzählung Claudens) v. Holbein.

Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

M. van Rietschoten,
Direktor.

Fruchtschranne Smünd.

Den 19. August 1846.

Kernen 2 fl. 44 fr. — 2 fl. 40 fr. — 2 fl. 36 fr.

Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind geblieben vom vor. Markt 55 Schfl. — Eri.

Verkauft wurden 50 Schfl. 2 Eri.

Gesamt-Erlös 1,075 fl. 40 fr.

Es kostet der Vierling Schönmehl 30 fr.

Der 6spündige Laib Brod ist geschätzt auf 26 fr.

Der Kreuzerweck muß wägen 5 Loth.

Dienstag den 1. September d. J.,
Vormittags um 8 Uhr, findet vor dem
Königl. Gerichtshofe in Ellwangen die
Schluss-Verhandlung in der Unter-
suchungssache gegen Anne Marie, geb.
Krieg, Ehefrau des Josef Bauer von
Buch, wegen Kindsmordes statt.

Allgemeine Chronik.

Württemberg. Am 5. September werden zwischen Ravensburg, Lettmang und Friedrichshafen größere Kriegssübungen vorgenommen werden, welchen, mit Ausnahme der in Hohenasperg garnisonirenden 2 Compagnien, sämmtliche Garnisonstruppen beizuwohnen haben. Am 15. Sept. sollen die Truppen wieder in ihre Garnisonen zurückkehren. Das Hauptquartier Sr. Maj. des Königs ist bis zum Beginn der dritten Uebung (10. Sept.) in Friedrichshafen, sodann in Altshausen.

Freudenstadt, 18. Aug. In Wittendorf (3 Stunden von Freudenstadt entfernt, mit einer Einwohnerzahl von 557) sind gestern 26 Gebäude und einige Nebengebäude abgebrannt, wodurch 35 Familien obdachlos wurden. Diese Unglücklichen haben ihre ganze Habe verloren, was um so schmerzlicher für sie

ist, als sie den Ertrag ihrer Felder größtentheils eingeeerntet hatten und bei der schnellen Ausbreitung des Feuers beinahe nichts gerettet werden konnte. Das Feuer soll durch Unvorsichtigkeit entstanden sein.

Tübingen, 14. August. Gestern Nachts 11 Uhr fiel ein Studirender der Theologie, Namens Ofröder, nachtwandelnd aus einem Fenster des obern Stocks im sogenannten Neuenbau auf die Straße. Jemand in der Nachbarschaft sah den grausigen Sturz, und als man sofort dem Verunglückten beisprang, fand man ihn bewußtlos und gewaltig zerschmettert auf dem Boden. Heute früh um 7 Uhr ist er gestorben. Er war der brave Sohn eines hiesigen Bürgers.

Die Braunschweiger Messe, deren Großhandel bereits zu Ende gieng, ist sehr gut ausgefallen. In Tuch wurden sehr gute Geschäfte gemacht, in Leder noch bessere, und in vielen andern Gegenstände reichsten die Lager nicht für den Bedarf.

In **Holland** ist die Getreideernte mit sehr geringer Ausnahme in allen Provinzen ausnehmend gut ausgefallen. Auch die Kartoffeln stehen erwünscht und die List der Wucherer, das Kraut der Kartoffeln mit Vitriol und Scheidewasser zu begießen, um denselben ein krankhaftes Ansehen zu geben, ist an den Tag gekommen.

Rom, 6. Aug. Der Wille des Papstes die Einziesung einer Anzahl von Klöstern u. der Verwendung von deren Gebäuden zu andern Zwecken wird jetzt ins Leben treten; es ist beschlossen, daß jedes Mönchs- oder Nonnenkloster, in welchem sich nicht über 12 eingekleidete Personen befinden, aufgehoben und die darin befindlichen Mitglieder in andern hiesigen Klöstern ihres Ordens untergebracht werden sollen. Die Gebäude sollen alsdann auf Kosten der Regierung zweckmäßig ausgebaut und als bequeme Wohnungen für einen sehr billigen Zins an Arme hiesiger Stadt vermietet werden.